



Regionalismus in Europa
zwischen
transnationalem und subnationalem
Regionalismus

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades

Doctor rerum politicarum / Doctor philosophicum (Dr.phil.)

an der Graduate School of Law, Economics and Society
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

vorgelegt von
Alexandra Kovanetz

aus Neusäß
2014

Berichte aus der Politik

Alexandra Kovanetz

**Regionalismus in Europa zwischen
transnationalem und subnationalem Regionalismus**

Shaker Verlag
Aachen 2015

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Würzburg, Univ., Diss., 2014

Copyright Shaker Verlag 2015

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3915-3

ISSN 0948-437X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Erstgutachter: Prof. Dr. Hans-Joachim Lauth

Zweitgutachter: Prof. Dr. Stefanie Schmahl

Promotionskolloquium: 30. September 2014

Vorwort

Die Forschung über die Regionen Europas weiterzuführen, stand bereits während der Erstellung meiner Magisterarbeit über das politische Spannungsverhältnis zwischen Katalonien und Madrid für mich persönlich fest. Viele Fragen blieben aus der bereits bestehenden wissenschaftlichen Literatur unbeantwortet und meine Begeisterung für den Regionalismus in Europa war derart groß, dass ich zumindest eine Forschungslücke schließen wollte: Den Vergleich von subnationalen und transnationalen Regionalismus.

Die Gelegenheit mein Forschungsvorhaben durchzuführen, ermöglichte mir Professor Dr. Lauth als mein Doktorvater. Er unterstützte mich in meinem Vorhaben zu jedem Zeitpunkt und leitete mich vertrauensvoll mit seinem Wissen und Engagement für das Gelingen dieser Arbeit bis zum Ende. Dafür möchte ich ihm herzlich danken. Auch meiner Zweitgutachterin, Frau Prof. Dr. Schmahl, meinen Kollegen der Graduate School Law, Economics & Society sowie allen Gesprächspartnern aus den verschiedensten europäischen Regionalinstituten, -behörden und -ministerien gilt ebenso ein tiefer Dank. Ohne ihre Bereitschaft sich mich mit mir zu treffen bzw. zu sprechen, wären wichtige Erkenntnisse verborgen und mein Wissensdurst über die Funktionsweise der Regional Governance ungestillt geblieben.

Dass heute dieses Buch mit meinen Forschungsergebnissen letztendlich tatsächlich existiert, verdanke ich besonders meinen Eltern, Henriette und Alexander Kovanetz, sowie engen Freunden dieser Zeit – wegen der Motivation, dem unzähligen Malen des Korrekturlesens oder der endlos anmutenden Gespräche über meine Leidenschaft, den Regionen Europas – sie waren immer da.

Alexandra Kovanetz

München, 02. August 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 5
Abkürzungsverzeichnis	S. 11
Abbildungsverzeichnis	S. 15
1. Einführung	S. 17
1.1. Forschungsstand	S. 18
1.2. Grundbegriffe und Regionalismustypen	S. 22
1.2.1. Region und Regionalismus	S. 23
1.2.1.1. Region	S. 23
1.2.1.2. Regionalismus	S. 26
1.2.2. Regional Governance	S. 28
1.2.3. Subnationaler und Transnationaler Regionalismus	S. 29
1.2.3.1. Subnationaler Regionalismus	S. 29
1.2.3.2. Transnationaler Regionalismus	S. 30
1.2.4. Regionalismus in der europäischen vertikalen und horizontalen Vernetzung	S. 30
1.3. Theoretische Grundlagen	S. 33
1.3.1. Governance – Perspektiven für den Regionalismus	S. 30
1.3.2. Neo-Neo-Debatte unter besonderer Berücksichtigung des Neo-Institutionalismus	S. 35
1.3.3. Theoretischer Rahmen des Regionalismus in Europa	S. 38
1.4. Präzisierung der Fragestellung und Hypothesen	S. 39
1.5. Operationalisierung und Methodik	S. 42
1.5.1. Fallauswahl	S. 43
1.5.1.1. Subnationaler Regionalismus	S. 44
1.5.1.2. Transnationaler Regionalismus	S. 49
1.5.2. Operationalisierung	S. 53
1.5.3. Methodisches Vorgehen	S. 55
2. Subnationaler Regionalismus	S. 61
2.1. Katalonien	S. 61
2.1.1. Die Region Katalonien im spanischen Staat	S. 61
2.1.2. Politische und rechtliche Stellung Kataloniens	S. 68
2.1.2.1. Estatú de Sau und seine Reform 2006	S. 68
2.1.2.2. Die regionalen Parteien Kataloniens	S. 76
2.1.2.3. Die Regional Governance in Katalonien	S. 80
2.1.3. Zwischenfazit	S. 85

2.2. Flandern	S. 87
2.2.1. Die Region Flandern im belgischen Staatssystem	S. 88
2.2.1.1. Politische Struktur und verfassungsrechtliche Verankerung Flanderns	S. 96
2.2.1.2. Das Regionale Parteiensystem	S. 100
2.2.1.3. Regional Governance Flanderns	S. 103
2.2.2. Zwischenfazit	S. 111
2.3. Bayern	S. 115
2.3.1. Die Region Bayern in der Bundesrepublik Deutschland	S. 115
2.3.2. Politische und rechtliche Stellung Bayerns	S. 121
2.3.2.1. Das Parteiensystem in Bayern	S. 126
2.3.2.2. Regional Governance in Bayern	S. 131
2.3.3. Zwischenfazit	S. 135
2.4. Schottland	S. 138
2.4.1. Schottland als Region im Vereinigten Königreich von Großbritannien	S. 139
2.4.2. Politische und rechtliche Stellung	S. 144
2.4.2.1. Das Parteiensystem	S. 147
2.4.2.2. Regional Governance Schottlands	S. 150
2.4.3. Zwischenfazit	S. 155
2.5. Fazit zum subnationalen Regionalismus	S. 160
3. Transnationaler Regionalismus	S. 165
3.1. Die Arbeitsgemeinschaften der Meso-Dimension	S. 166
3.1.1. Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer	S. 166
3.1.1.1. Entwicklung der Organisationsstruktur, Regional Governance und Stellung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer	S. 166
3.1.1.2. Ergebnisse der Regional Governance	S. 174
3.1.2. Arbeitsgemeinschaft der Alpen-Adria	S. 176
3.1.2.1. Entwicklung der Organisationsstruktur, Regional Governance und Stellung der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria	S. 176
3.1.2.2. Ergebnisse der Regional Governance	S. 183
3.1.3. Arbeitsgemeinschaft der Pyrenäen	S. 185
3.1.3.1. Entwicklung der Organisationsstruktur, Regional Governance und Stellung der Arbeitsgemeinschaft Pyrenäen	S. 185
3.1.3.2. Ergebnisse der Regional Governance	S. 190
3.2. Fazit für den Transnationalen Regionalismus der Meso-Ebene	S. 191

4. Europäische Politikebene als intermediärer Weg des Regionalismus in Europa	S. 193
4.1. Europäische Institutionen des Regionalismus	S. 193
4.1.1. Vertikale Vertretung des Regionalismus in der Europäischen Union – Ausschuss der Regionen	S. 202
4.1.2. Horizontale Einbindung des Regionalismus in der Europäischen Union - Versammlung der Regionen	S. 205
4.1.3. Kongress der Gemeinden und Regionen	S. 209
4.2. Beziehung der Regionalismustypen zur Europäischen Politikebene	S. 212
4.2.1. Subnationaler Regionalismus und die europäischen Organisationen bzw. Institutionen	S. 213
4.2.2. Transnationaler Regionalismus und die europäischen Organisationen bzw. Institutionen	S. 220
4.3. Fazit	S. 221
5. Subnationaler Regionalismus versus Transnationaler Regionalismus	S. 225
5.1. Die Struktur des Regionalismus in Europa und dessen Regional Governance	S. 226
5.1.1. Ausgangssituation 2011	S. 226
5.1.2. Gegenwärtige Situation	S. 229
5.2. Konvergenz oder Divergenz im Regionalismus in Europa	S. 232
6. Konklusion	S. 241
Quellen- und Literaturverzeichnis	S. 247